



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1907**

486 (18.10.1907) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-136554](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-136554)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Eingelagert 25 Bg. monatlich;
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 2.43 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Bg.

Inserate:
Die Colonien-Zeile . . . 25 Bg.
Kaufwärtige-Inserate . . . 30
Die Restante-Zeile . . . 1 Wort

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmere-Druckarbeiten) 841
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 918

Nr. 487.

Freitag, 18. Oktober 1907.

(1. Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Zwei Erjagwahlen.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

Oh, Karlsruhe, 17. Okt.

Die beiden Erjagwahlen zum badischen Landtag, die heute stattgefunden haben, waren notwendig geworden durch die Beförderung der Landgerichtsräte Birkenmayer und Obkircher zu Landgerichtsdirektoren. Dieser vertrat auf dem letzten Landtag den Wahlkreis Lörrach-Land, jener den Wahlkreis Säckingen-Waldshut-Schopfheim. Der Waldshuter Wahlkreis ist dem Zentrum bombensicher; hat es einmal den Kandidaten gefunden, so läuft der Wahlkarrren ganz von selbst. Knifflig wurden hier und da Zweifel laut, ob Birkenmayer wieder kandidieren werde — er gehört nämlich nicht zu Waders Weibgarde — schließlich erhob man ihn doch wieder auf den Schild und die Wahl war sicher. Einen Gegenkandidaten stellten weder die Liberalen noch die Sozialdemokraten auf, sodass Birkenmayer heute glatt durchging.

Anderer im Wahlkreis Lörrach-Land. Hier lagen die Verhältnisse für die nationalliberale Partei außerordentlich schwierig. Die Parteiverhältnisse in Lörrach sind noch in frischer Erinnerung; es erscheint aber doch zweckmäßig, sie in großen Zügen zu rekapitulieren. Freisinn und Nationalliberale haben in Lörrach stets in gespanntem Verhältnis gelebt, aus lokalen Gründen, weshalb auch im Jahre 1905 der Wahlkreis Lörrach nicht in das Blockabkommen einbezogen wurde. Nationalliberale und Freisinn einigten sich damals auf den jungliberalen Landgerichtsrat Scherer, den damaligen Führer der badischen Jungliberalen, der, alszufrüh, bereits vor dem Zusammentritt des Landtages, verstarb. Trotz erneuten Differenzen zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen kam abermals eine Verständigung zustande und Landgerichtsrat Obkircher, der in seinem früheren Wahlkreise dem konservativ-meritalen Kandidaten unterlegen war, wurde als gemeinschaftlicher Kandidat nominiert und bereits im ersten Wahlgange durchgebracht. Kurz nach dieser Erjagwahl fanden in Lörrach die Gemeindevahlen statt, und hier nun verkündeten sich die Nationalliberalen mit dem Zentrum und der Sozialdemokratie gegen den Freisinn, um ihn aus seiner ausschlaggebenden Stellung auf dem Lörracher Rathaus zu verdrängen. Man mag diese Konstellation bedauern, so sehr man will, die durch die Stärke des Freisinns in Lörrach keineswegs begründete Parteilichkeit dieser Partei mußte einmal ihr Ende nehmen. Herr Vortisch, der Führer der Lörracher Freisinnigen, hatte so allerdings vergeblich auf den Bürgermeisterposten spekuliert; die freisinnige Mehrheit im Gemeinderat war über Nacht die bedeutungslose Minderheit geworden. Das war denn auch der hauptsächlichste Grund der erbitterten Agitation der Freisinnigen in Lörrach gegen den Nationalliberalismus aus letzter und allerletzter Zeit. Wenn hätte aber eine solche Radikalität genügt? Das müßte schließlich auch die Freisinnigen einsehen, die noch in letzter Stunde — es war am 29. September — einmündeten und

die Hand zum Frieden boten, oder sagen wir lieber: zum Waffenstillstand. Was bei den Wahlen 1905 geschied, soll uns vorerst nicht bekümmern; wir hoffen, daß es beiden Parteien in Lörrach gelingt, einen Weg zu finden, auf dem der Liberalismus dort oben unbeirrt und unbehelligt gemeinsam weiterstreiten kann.

Daß die Verstimmung zwischen dem Freisinn und dem Nationalliberalismus in Lörrach noch immer latent ist, spiegelt sich im heutigen Wahlausfall wieder. Während bei der Hauptwahl 1905 der Führer der Jungliberalen, Landgerichtsrat Scherer 2561 Stimmen erhielt und bei der Erjagwahl Obkircher 2493, erhielt dieser heute nur noch 1848. Man wird freilich diesen Stimmenrückgang zum übergroßen Teil der Wahlmildigkeit im Wahlkreise Lörrach zuschreiben müssen, was ja auch der Stimmenrückgang der Sozialdemokratie deutlich zeigt. Und weiter noch darf nicht vergessen werden, daß der Bund der Landwirte wiederholt Stimmenthaltung proklamiert hat. Jedenfalls ist errenlich, daß der liberale Bruderzwist in Lörrach noch zu gutem Ende führte.

Wir geben hier die Telegramme über die heutige Erjagwahlen wieder:

B. Säckingen, 17. Okt. (Privattelegramm.) Landgerichtsdirektor Birkenmayer (Ztr.) wurde mit 2132 Stimmen ohne Gegenkandidat wiedergewählt. — (Bei der Hauptwahl 1905 erhielt Birkenmayer 3371, der liberale Kandidat 1385, der sozialdemokratische 614 Stimmen. D. B.)

L. Lörrach, 17. Okt. (Privattelegramm.) Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher wurde mit 1848 Stimmen wiedergewählt, Jodim (Soz.) erhielt 708 Stimmen, zerplittert waren 53. (Bei der Hauptwahl 1905 erhielt Scherer (Jungl.) 2561, das Zentrum 484, der Sozialdemokrat 936 Stimmen. Bei der Erjagwahl infolge des Ablebens Scherer's entfielen von 2572 abgegebenen Stimmen 2493 auf Obkircher. D. B.)

Als der einzig Aufrechte

in dem tosenden Streite der badischen Sozialdemokratie erweist sich Wilhelm Kolb. Begnügen sich die anderen, ehrsüchtvollst Bebel's Rundfunk (zu deutsch Engkliff) gegen den sozialdemokratischen Modernismus in Baden abzurufen, so setzt Kolb sich in einem mit seinem Namen unterzeichneten Artikel im „Volksfreund“ kräftig zur Wehr und weist also gegen Bebel und seine badischen Schlepenträger:

Wenn man in diesem Falle schon von Rücken- und Kodenstichelei reden will, so gehörte u. G. zum Herabbleiben von diesem Begräbnis nicht die Spur von Kadenstichtigkeit. Schon eher könnte man dieses Wort für den umgekehrten Fall anwenden. Denn daß die Haltung der Genossen Frank und Kolb nicht ohne Widerbruch bleiben wird und von besonders lebenswürdigen Vorzeigegenossen zum Anlaß persönlicher Verdächtigungen und Beschuldigungen genommen würde, wor voranzugehen. Trophem von seinem Meidenrecht Gebrauch zu machen und das zu tun, was man als menschlich gerechtfertigt und tatwoll hält, dazu

gehört Kadenstichtigkeit. Im übrigen muß es auffallen, daß die Genossen Frank und Kolb eine wahre Flut von Angriffen und Verdächtigungen über sich ergehen lassen müssen, während beispielsweise die Beteiligung des Genossen Adolf Ged am Frühstück beim Prinzen Karl und die Beteiligung der badischen sozialdemokratischen Landtagsfraktion an der Gratulationsadresse anlässlich der Geburt eines Thronfolgers von der Parteipresse kaum beachtet wurden.

Nun, wie man auch zu Kolb stehen mag, es ist wenigstens eines Mannes Rede. Es ist ein scharfer Gegenlag vorhanden, keine Frage. Aber der Ausgang ist ungewiß. Wir sehen noch nicht, ob zwei annähernd gleiche Hälften in der Partei miteinander streiten. Es scheint wohl nicht so. Vorläufig scheint es vielmehr, nachdem Herr Frank das Schweigen als der Klugheit besseren Teil sich erwählt hat, so daß Einer gegen Alle, Alle gegen Einen stehen. Dann wird die Opposition leicht und mühelos erschlagen werden. Und der Diktator Bebel, die Rechtgläubigkeit triumphiert und die Hoffnung auf eine Umbildung der Sozialdemokratie bleibt als ein dürres Blatt in unsern Händen. Das ist der Kern der Sache und der Grund, warum sie die Öffentlichkeit so sehr beschäftigt.

Aus solchen Gründen vermögen wir Erwartungen nicht zu stellen, die gewisse politische Kreise Karlsruhes an dem Streit zwischen Bebel und Kolb knüpfen. Unter einem besonderen Korrespondenzzeichen finden wir in der „Köln. Zig.“ einen Artikel aus Karlsruhe, der dem realpolitischen Sinna Kolbs eine etwas abschätzlich warme Würdigung zuteil werden läßt, um nach der Versicherung, Kolb werde bereit sein, die Verantwortung für sein Auftreten zu tragen, also zu schließen:

Für die badische Sozialdemokratie erhebt sich freilich damit die außerordentlich wichtige Frage, ob sie, dem Beispiet Kolbs und Dr. Frank's folgend, sich zu einer, wenn auch radikalen, Arbeiterpartei entwickeln oder sich in der bisherigen Rolle einer revolutionären, sich in ausweichlicher Opposition erscheinenden Partei gefallen will. Kolb selbst hat die Frage gestellt und die sozialdemokratische Fraktion und die ganze sozialdemokratische Partei muß eine Antwort darauf geben. Auch die Modparteien haben einen Anspruch darauf zu wissen, wohin die Sozialdemokratie steuert, ehe in fünf oder sechs Wochen der Landtag zusammentritt.

So schnell wird nun der Umkehrung innerhalb der badischen Sozialdemokratie sich nicht vollziehen, wenn er sich überhaupt vollzieht. Und wir begreifen das. Bebel ist stärker als Kolb. Der Block könnte einen lärmerechtigen Rechenschaft machen, wollte er mit einer revisionistischen Sozialdemokratie rechnen. Er wird noch wie vor mit dem sozialdemokratischen Intransigentismus zu tun haben. Wir geben ja zu, daß dem Block diese Aufgabe die Entscheidungen, vor die er sich bald, zu Beginn der Landtagssitzung gestellt sieht, nicht erleichtern wird. Aber es ist immer gut, sich keinen Illusionen hinzugeben. Die Aufgabe ist ja nicht leicht, einen billigen Triumph des Zentrums zu verhindern, auf den es lauert. Wir wollen nicht weiter auf die nicht spruchreife Frage eingehen, nur nochmals warnen, von Kolb alsUmsiel zu erwarten für eine innerliche Umbildung der badischen Sozialdemokratie.

In einer Mannheimer Zentrumsversammlung hat Amtsgerichtsdirektor Giesler den Fall be-

rührt. Er sagte nach dem „Volksblatt“ in der Hauptache:

jeden aufbringlich zur Schau getragenen Reichtum, der sein Gefühl verletzt.
Küster blickt Madame dem behinnschwebenden Paar nach.
Sollte etwa eine neue Affäre — ähnlich wie die damalige mit der Ruth Morton — ihre Klänge durchklingen? . . . Und sie hat sich doch solche Nähe gegeben, den großen brasilianischen Plantagenbesitzer und vieljährigen Milliardär Robus Kristobes, der vor einigen Wochen erst aus Rio de Janeiro nach Neapel gekommen, zu dem heutigen Feste nach der Hof-Partie zu lassen! Und sie hat selbst Mercedes' Toilette ausgewählt, weil die rote Farbe das dunkle Gesicht der Kreolin noch am wenigsten häßlich erscheinen läßt! . . .

Madame hält die kleine Faust, während sie den rechten Arm schmeichelnd um Mercedes' Taille legt und stütet.

Kommen Sie, mein teures Kind, wir wollen Ihre Violine holen! Sie haben mir doch versprochen, daß Sie noch dem Essen —

Mercedes nickt. —

Das Sprechen scheint ihr zünder zu sein.

Auch bei Tisch — Madame hat Robert neben die Kreolin platziert — ist es diesem unmöglich, was ihr mehr herauszuholen, als das herotoppe „ja“, „nein“. Dabei bliden die schwarzen Augen so scharf vor sich nieder, daß das arme Mädchen ihm fast lech zu tun vermag. Wozu hat Frau Maday diese Leute nur herüber gebracht? . . .

Als nach dem Essen sich alles wieder im Musiksaal versammelt und eine kleine Pause in der Unterhaltung eintritt, ruft Diana Maday zu Mercedes hinüber, die still neben ihrem lebhaft schwatzenden und von seinen Niesen-Plantagen erzählenden Vater sitzt:

Darf ich jetzt bitten, meine liebe Mercedes?

Die Kreolin erhebt sich mit der ihr eigenen Schwermüdigkeit und schreitet nach der Mitte des Saales.

Ein Diener bringt eine Violine herbei und reicht sie Madame, die sie wiederum Mercedes hinhält.

Frauenhände.

Roman von Erich Friesen.

Katholik verboten.

(Fortsetzung.)

„Tut mir von Herzen leid, Madame Maday,“ lautet die höfliche, aber kühlte Entgegnung. „Ich habe diesen Tanz nicht mehr frei.“

„Wie —?“ Ein scharfer Blick unter gerunzelten Brauen blickt auf das reizende Mädchen, das so vertraulich an Robert's Arm hängt. „Ist das nicht die kleine Robinson von nebenan?“

Robert erwidert leicht, während Dolly der Dame mit der ihr eigenen Formlosigkeit die Hand entgegenstreckt.

Doch Madame scheint dieselbe nicht zu bemerken.

„Voch steht sie die Rose in die Luft und ruft halb beschlend, halb schmeichelnd:

„Wo den nächsten Tanz! Fräulein Kristides rechnet bestimmt darauf. Dort ist sie schon, das liebe Kind, mit ihrem guten Vater und meinem Thomas. . . Ah, teuerste Mercedes —“ wendet sie sich lächelnd an die junge Dame in Quallrot, die, gleichgültig um sich blickend, und sich heftig mit einem Niesen-Nasenkercherer Kühlung zuwendend, langsam näher kommt — „Herr Robert Douglas, unser verehrter Gastgeber, bittet um die Ehre des nächsten Tanzes. Sie haben ihn doch noch frei?“

Mercedes Kristides nickt.

Ihre schwarzen Augen suchen den Boden.

Netzt tritt auch Thomas Maday hinzu, an seiner Seite ein auffallend harter, vierstürziger Mann mit rauhem, glattrasiertem Vollmohndgesicht, einer entseflich biden goldenen Uhrkette auf dem Schwerknecht und kirchgroßen Diamantknöpfen in Manschetten und Hemdenkrause.

„Ah — Mercedes,“ lacht er, seiner Tochter die Wangen streichelnd, „wirf dich nicht erkalten, mein Püppchen, wie . . . Ah, ich sehe, Du hast Dein neues Collier um. Recht so! Kleidet Dich famos! Kostet mich auch —“ er beugt seinen biden Kopf ganz zu Diana Maday herab und küßt ihr in ihr Ohr, jedoch laut genug, daß alle Umstehenden es hören müssen — „kostet mich eine halbe Million. Ach, was ist das? Ich bin genug von dem Jung!“ Und er lächelt behäbig auf seine Kostalder.

Madame ist innerlich empört über die tolltose Brödelerei des „Hebejers“. Nach außen hin jedoch lächelt sie ihr süßestes Lächeln.

„Aber gewiß, mein verehrtester Herr Kristides, Wir kennen ja Ihre weitgerühmte Generosität. Und wie reizend die liebe Mercedes aussieht! Wie eine vollerblichste Pflanz!“

Dolly hat sich inzwischen Mercedes genähert und versucht, ein Gespräch anzuknüpfen.

Unmöglich. Es ist nicht aus ihr herauszubringen, wie ein mürrisches „ja“ oder „nein“.

Robert beobachtet die beiden Mädchen.

Welch ein Unterschied!

Die unterjehle, breitbürtige Figur der Kreolin ist in eine tiefsolettierte Toilette aus größtem Atlas gewöhnt. Überall glitzern und funkeln Diamanten — an Brust und Armen, um die breite Taille, im hochschwarzen Haar . . . ja sogar die meterlange Schleppe ist mit gleich Tautropfen hingehauchten Brillanten besetzt.

Und über dieser glänzenden Inallrotter Pracht ein nicht-sprechendes danktes Gesicht mit niedriger Stirn, einer etwas stumpfen Nase und aufgeworfenen Lippen — ein Typus, der deutlich ihre Abstammung von den Mulatten verrät.

Daneben erscheint die zierliche, schlank, hochgemachene Dolly in ihrem schlichten weißen Tüllkleid mit den Bergheimnachts- und Hederrosensträußchen wie ein Bild des Frühlings. . .

Robert brückt den Arm seiner Begleiterin etwas fester an sich und zieht sie hin in die Reihen der Tanzenden — fort von

Alle die Abgeordneten, die am Zeichenbegriff des Großherzogs teilgenommen, hätten das nicht in ihrer Eigenschaft als Privatpersonen getan...

Woraus ersichtlich, welche Hoffnungen und Wünsche das Zentrum befehlen. Um sie zu beleben und die Volkseele nervös und wachhaft zu machen...

Am kommenden Sonntag werden Landesvorstand und Landtagsfraktion der sozialdemokratischen Partei in Karlsruhe zusammentreten...

Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. Oktober 1907.

Das Zentrum und der Bloß.

In einer Mannheimer Zentrumsversammlung hat Amtsgerichtsdirektor Sieglar sich über die Laft ausgesprochen...

Nach im Reich sei die Bloßpolitik an der Arbeit. Die Zentrumsfraktion, der Zentrumsbloß seien das einigende Band...

Diese Offenherzigkeiten sind dankenswert. Wir wissen nun, wie der Bloß weht. Peter von der Waterkant wird für seine Partei weitgehende nationale Forderungen unterstützen...

Deutsches Reich.

(Das freudige Ereignis.) Die „Arensia“ meldet: Dem Reichern nach wie vor evangelische Oberkirchenrat die Konfirmanden an...

(Der 12. Peterprozess.) Dr. Karl Peter, der im Berliner Konzerthaus einen Vortrag hielt...

(Zentrum und preussisches Wahlrecht.) Auf dem Zentrumsparteitag für den Reg.-Bez. Trier kam folgende Resolution zur Annahme...

„Hier, unten im Kind!“ Mercedes ergreift ungeschickt die Violine und legt die Hand an den Bogen...

„Eine seltsame Hand!“ Auffallend schlank, mit kräftig ausgebildeten nervösen Fingern — eine unruhige Hand...

Langsam hebt der Arm die Violine empor... nun legt die Rechte den Bogen an...

Und jetzt durchstimmern Töne den Raum, Töne, so weich, so schmelzend, so herzerweichend — Robert, der sich gerade mit Tobu unterhält...

Kaum scheint der Bogen die Saiten zu berühren, so leicht geht er auf und nieder. Das weint und lächelt und jubiliert — Die Zuhörer wie in einem Banne festgehalten...

Die Geige ertönt, wo sie sich befindet. Sie verspricht alles um sich her. Sie verspricht die ganze Welt. Der unsterbliche Genius der Musik leuchtet von ihrer braunen Stirn...

„Nicht diese! Mercedes von vornhin?“ Robert horrt und starrt. Er begreift nicht mehr, wie er das Mädchen lächeln lassen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

„Hamlet“ auf der Shakespeare-Bühne. Die Intendantin schreibt uns: Am Sonntag geht Shakespeares „Hamlet“ in neuartiger wissenschaftlicher Einrichtung...

Wohlfreud und hat zur Fraktion das volle Vertrauen, daß sie die Erreichung dieses Zieles mit aller Energie erstreben wird.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. (Abgeordnetenhaus.) Das Haus verhandelt über den Dringlichkeitsantrag der tschechisch-radikalen...

(Der Ausgleich.) Handelsminister Kossuth erklärte in der Konferenz der Unabhängigkeitspartei, daß er keine Stellung von der Annahme der Ausgleichsvorlagen abhängig mache...

* Frankreich. (Die Finanzen.) Im Ministerrat gab der Finanzminister Galliani einen eingehenden Überblick über die Finanzlage und erklärte, 1908 ergehe nur ein Defizit von vierzig Millionen...

* Rußland. (Die Korruption in der Beamtenenschaft.) Großes Aufsehen erregt in Petersburg ein Verdict, daß die Kriminalpolizei sich an zahlreichen Raubüberfällen in hervorragendem Maße beteiligt habe...

* Dänemark. (Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland.) Auf eine Anfrage betreffend den Stand der Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland erklärte Finanzminister Lassen...

* Schweden. (Die Verteidigungsvorlage.) Gegenüber den in den letzten Tagen aufgetauchten Behauptungen, die Verteidigungsvorlage in Schweden...

materischen Werte zu verstehen, die wie moderne Menschen heute von der heiligen Wirkung verlangen...

welche bereits vor dem Bruche der Union im Jahre 1906 vorgeklagen worden sind.

* Korea. Der Kaiser und der Kronprinz von Korea reisten nach Chemulpo und begrüßten dort den japanischen Kronprinzen bei seiner Landung...

Badische Politik.

* Karlsruhe, 17. Okt. Die „Oberheinische Correspondenz“ schreibt: In der Beamtenchaft verfolgt man alle Fortschrittler, die mit der Gehaltsreduktion irgendwie in Beziehung stehen...

Landesausschuß des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins. Am Sonntag, den 12. d. Mts. trat im alten Rathhaus in Mannheim der Landesausschuß des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. Oktober 1907.



waren es, welche bis 18. Oktober das „Affenstier“-Dorf in Angenheim nahmen: eine ködne Biffer für die Zeit seit der Ausstellungseröffnung...

Städtische Konzertveranstaltungen im November. Die in der Winteraktion 1907/08 im Aibelungenaal stattfindenden regelmäßigen städtischen Konzertveranstaltungen werden durch zwei Konzerte des Kammerorchesters am 24. und 27. d. M. eröffnet...

Die letzte Vertikale des verewigten Großherzogs ist ein Werk des Bildhauers Ferdinand Seeböck (Rom) das in Marmor ausgeführt in einer öffentlichen Anlage Baden-Badens zur Aufstellung gelangen soll...

Polizeibericht vom 18. Oktober.

Tödliche Unglücksfälle: Gestern nachmittags 5.40 Uhr ereignete sich am Bau des neuen Wasserturms in Woblfhof, Ecke der Industrie- und Sandhoferstraße ein größlicher Unfall...

Brandanbruch: In der Lagerhalle der Rheinischen Gummi- und Cellulosefabrik in Medarau, in der 3 Personen mit Sortieren von Celluloseabfällen beschäftigt waren, entstand gestern nachmittags gegen 3/4 Uhr ein noch unbekannter Ursache Feuer...

Zimmerbrand: In dem Hause Kleinstraße 44 kamen gestern abend in einer Wohnung im 1. Stock Fensterbänke einer brennenden Fackelbatterie zu nahe und gingen Feuer...

Verhaftet wurden 14 Personen, darunter 1 Tagelöhner von Reulshaus wegen großen Unfalls, verurteilt auf der Straße O 2 und 3, Mithrasand gegen die Staatsgewalt und Sachbeschädigung...

Gerichtszeitung.

5 Mannheim, 17. Okt. (Schwurgericht.) Den Vorsitz führt heute Staatsanwalt Kirchner.

Ein verdächtiger Akt von Unkenntlichkeit führte den 1889 in Heidelberg abwesenden, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Wilhelm Adolf Scharnberger vor das Schwurgericht...

So bilden in ihrer Gegenüberstellung gleichsam ein Lee in der langen Linie der August-Anlage.

Unter den Leistungen für Gartenerhaltung muß auch der Demonstrations-Obstgarten von M. Kauter-Stuttgart, genannt werden. Der interessante Garten ist ein sprechendes Beispiel dafür, welche Gewalt der denkende Mensch über die Natur erlangt hat...

Wenn auch nicht als Sondergarten, so doch als außerordentlich geschickte Umgestaltung ist die gärtnerische Anlage um den Basillen Platz anzusehen. Hier sind etwas viel Motive vereinigt, aber das Ganze zeigt einen außerordentlich kühnen Charakter und zeigt auch eine sehr geschickte Verwendung von Wasser.

Rum Schluß seien noch die beiden Nostalorien erwähnt, die sich am Eingang der Ausstellung befinden und von Professor Bömer entworfen sind. Es soll hier in architektonisch strengen Rahmen die vielseitige Verwendung einer einzigen Baumart, der Robinie der Blumen, der Rose, gezeigt werden...

geriet in Kontakt und sich gegen 24 177 M. schuldig. Die Beschlüsse er nicht bezoght. Er nahm dann eine Stelle an Schornberger geriet später gleichfalls in finanzielle Bedrängnisse. Er soll nun 17 Stück Vorkapitalien der Kunzeiler Teil-Druckerei...

der modernen Ausstellung wird die Mannheimer Gartenbau-Ausstellung ein reichliches großes Kapitel einnehmen.

Buntes Feuilleton.

Der Prinzregent von Bayern als Jäger. Den höchsten Erfolg bei der heutigen Jagd im Vorderjagdrevier erzielte der Prinzregent vor einigen Tagen: einen Bierzecht-Endur, der weniger auffallend ist durch die Stärke des Gewisses, als durch die ideale Schönheit des Kopfes...

Japanische Frauen. In einer Umgebung von farblich schwebenden Blumensträußen — in Blumenland Japan bringt jeder Monat eine andere Blütenpracht — zwischen den mit bunten Kalemus bedingten Mattenwänden ihres von der Sonnenglut ausgeleuchteten Puppenhauses, das bei jedem Geräusch leise taut wie eine trockene Geige oder die frohe Haut einer Trommel...

Kirchner (Rechtsanwalt Künzig) warum er denn auch die beiden Postkarten Schornbergers Herrn Spindel gegeben habe, erwidert er, er habe keine Geheimniskammer gerieben. Aber die Unterdrückung haben Sie trotzdem vergräbirt, bemerkt darauf der Verteidiger. Der Junge Artur Schweißler, ebenfalls Zeuge, daß er die Antwort auf dringliche Fragen verweigern dürfe, sagt, er habe aus dem Benehmen Kirchners während der Verhandlungen wegen des Kaufes der Aktien gegen ein Haus geschlossen, daß nicht er, sondern Schornberger der Eigentümer sei...

Von Tag zu Tag.

Verfallener Wallon. Aus Vorhang wird gemeldet: Ein Aufhänger, der am Dienstag mit zwei Mitgliedern des Ausschusses aufgetreten war, ist wieder verfallen. Man befürchtet, daß der Wallon nach dem Neere hin getrieben wurde und dort verunglückt.

Erdbeob. Aus Cannes wird gemeldet: Mehrere Häuser des Dorfes Sagnos, darunter die Wärrer, sind infolge eines durch Regengüsse verursachten Erdbebens zerstört worden. Menschen sind dabei nicht verunglückt.

Ein großer Unfall. Aus Ercum bei Chemnitz wird gemeldet: Eine für eine Gasanbahn bestimmte 40 Hk. schwere Spanne kippte auf dem Bahndamm am und zerquetschte einen stehenden Arbeiter den Kopf.

Zusammengedrungen ist in Oria bei San Sebastian ein Güterzug mit einem Personenzug. 21 Personen wurden schwer verletzt.

Unfall des Luftschiffes Santos Dumont. Aus Paris wird berichtet: Als gestern Santos Dumont bei der Brücke von Neuilly von einem Huberboot aus seinen Hydroplan steigen wollte, stürzte er infolge eines Reibens ins Wasser. Das Schwimmgewicht unbrauchbar, erwiderte er glücklicherweise das Tau des Huberbootes und konnte sich retten.

Tod auf den Schienen. Dem „Berl. Volksen.“ zufolge warf sich die 20jährige Margarete Bieger aus Reichmungen von einem Eisenbahnwagen, von dem sie gerammt wurde. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Reiche wirksamere Heilmittel, mit denen die Japonerin das ihr als besonders heilig geltende Mandar — „Schwarzes Haar hat der Mensch, blondes der Hund und die Affen“ — in tiefes Schwarz verwandelt. In Heft 2 der Wochenausgabe bringt „Welt und Haus“ einen treffend geschilderten Artikel über „Japanische Frauen“ von einer Dame, die lange in Japan gelebt hat. Der Bericht von „Welt und Haus“, Leipzig verendet das Heft auf Wunsch als Probeausgabe an jede ihm aufgeschickte Adresse.

Jubiläum des Hauptmanns von Köpenick. Ein Jubiläum wider Willen mußte gestern die Stadt Köpenick feiern. Gestern vor einem Jahr „eroberte“ der Hauptmann von Köpenick das neue Rathaus der kleinen Oberbürgerstadt. Er nahm den Bürgermeister Kangerhans und den Rentanten gelangen und beschlagnahmte die Stadtkasse. Der kühne Räuber war der Schuhmacher Wilhelm Voigt, der, mit einer alten Hauptmannsuniform angezogen, den einzigartigen Streich in Szene setzte. Er besah zwei Gefreiten und acht Mann vom 4. Gardebataillon und Gardebüchsenregiment ihm zu folgen und vollbrachte mit ihrer Hilfe die Eroberung von Köpenick. Bereits am 20. Okt. war Wilhelm Voigt in Berlin gefangen. Es entstand eine ganze „Hauptmann von Köpenick-Literatur“. Ein Sturzloch von guten und schlechten Witten ergoß sich über die dilivierten Köpenicker. Am 1. Des. wurde Voigt zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt, die er in Tegel verbüßt. Seiner Schwester, die ihn oft besah, und der er häufig schreibt, verriet er, mit seinem Schicksal zufrieden und wohl und munter zu sein. Für seine Zukunft ist gesorgt. Seine ehemalige Braut hat sich nach den Enthüllungen zwar von ihm lösen abgewandt. Den alten Tisch, an dem Wilhelm Voigt bei seiner Teilnahme Kaffee trank, die Kaffeekanne, die Tasse und ein Beinglas sind an einen Theateragenten verkauft worden, der sie für die Bühnenaufführung verwendet. Unfänglich des „Jubiläum“ wurden an Wilhelm Voigt zahlreiche „Müchmännchenschriften“ gerichtet, die dem Tyrannenhauptmann jedoch nicht aufgeschickt wurden.

Ein Uhrwerk auf dem Eiffelturm. Der Eiffelturm verliedte bisher die Mittagshunde durch einen Kanonenschuß. Das soll jetzt besser kommen, nach Einbruch der Dunkelheit soll von Minute zu Minute die Zeit durch ungeheure leuchtende Ziffern, die auf der zweiten Plattform des Turmes angebracht sind, angezeigt werden. Vor einigen Tagen wurden die ersten Versuche angeestellt. Trotz des Nebels konnte man in weitem Umkreise die Ziffern lesen.

- Zum Larnowka-Prozess. Aus Wien, 17. Okt. wird gemeldet: Die Kammer des hiesigen Landgerichts beschloß, dem Verlangen Italiens stattzugeben und die Gräfin Larnowka, Reichsanwalt Priuliow und die Kammerjosef Perier wegen des Verdachts der Mitschuld an der Ermordung des Grafen Smeronoff auszuliefern. Die Rechtsanwälte der Beschuldigten erhoben hiergegen Beschwerde.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Standalysen im österreichischen Abgeordnetenhaus.

* Wien, 18. Okt. Im Abgeordnetenhaus erklärte bei der Beratung des Dringlichkeitsantrages wegen der Verhältnisse der Eisenbahnen der Sozialdemokrat Ellenbogen, er werde keine demagogische Dringlichkeitsanträge nicht unterstützen. Der Deutschradikale Krop polemisierte darauf heftig gegen die Sozialisten, die ihn deshhalb fortwährend unterbrachen. Es entstand schließlich ein heftiger Wortwechsel, der zuletzt in heillosen Lärm überging. Später gerieten die Christlichsozialen und die Sozialdemokraten aneinander. Als den ersteren der ehemalige Sozialdemokrat Simon Starck zu Hilfe kam, riefen ihm die Sozialisten zu: „Schöbiger Herr! Bestochenes Subjekt!“

Kaiser Franz Josef.

* Wien, 17. Okt. Die Korrespondenz Wilhelm erhält die folgende Mitteilung über das Befinden des Kaisers: Der Kaiser befindet sich seit vier Tagen entschieden besser. Die Temperatur ist abgefallen von zeitweiligen mäßigen Steigerungen, normal. Die Heiserkeit erscheint vollständig beseitigt, sodas der Kaiser ohne Anstrengung und sehr deutlich und mit heller Stimme spricht. Die Herzstätigkeit und der Kräftezustand sind seit dem Beginn des Unwohlseins befriedigend. Der Puls ist kräftig und regelmäßig. Infolgedessen ist der Kaiser bei bester Stimmung. Auch sein Aussehen ist seit vier Tagen frischer und beruhigender. Alle Anzeichen sprechen dafür, das der Monarch sich allmählich erholt. Der Husten ist bedeutend loderer geworden. Heute früh fühlte sich der Kaiser frisch. Der Appetit hat sich seit zwei bis drei Tagen merklich gehoben. Somit ist das Bild subjektiv und objektiv ungemein günstig.

Zum Empfang des Kaiserpaars in London.

* London, 18. Okt. Der Gemeinderat von Westminster beschloß die Ausschmückung der Straßen, durch welche das deutsche Kaiserpaar bei dem Besuche der Guildhall fährt. Gleichzeitig wurde beschlossen, dem Kaiserpaare eine Adresse zu überreichen.

Dänemarks auswärtige Politik.

* Kopenhagen, 17. Okt. Folgende. Im Laufe der Subjektivierung führte der Minister des Auswärtigen in Beantwortung einer Anfrage aus: Die auswärtige Politik der Regierung sei in der Presse in der letzten Zeit vielfach verdächtigt und falsch ausgelegt worden. Seinen Handlungen seien eine Frage und Absichten unterlegt worden, die sie nicht hatten. Die Folgen hiervon hätten sich auf beklagenswerte Weise in der ausländischen Presse gezeigt. Was unsere auswärtige Politik angeht, so führt der Minister fort, so geht man fehl, wenn man annimmt, das sich dieselbe von einem Tage auf den anderen ändere oder das der Personalwechsel im Ministerium von großer Bedeutung für dieselbe sei. Der rote Faden, der viele Jahre hindurch unsere auswärtige Politik durchzog, war der Wunsch, unsere Neutralität zu bewahren. Dieser Richtschnur folgte das gegenwärtige Ministerium. Ebenso wie früher war es das Bestreben des Ministeriums, mit den anderen Staaten auf gutem Fuße zu stehen und ein gutes Verhältnis zu unseren Nachbarn zu schaffen unter voller Wahrung unserer Bewegungsfreiheit. Das ist nach meiner Meinung die einzige Politik, welcher der bänische Minister des Auswärtigen folgen darf und die einzige Politik, welche im Volke Widerhall findet. Um diese Ziele durchzuführen, ist indessen notwendig, das die Landesverteidigung sich in einem zeitgemäßen, den Kräften des Landes entsprechenden Zustande befindet, damit wir der Welt zeigen können, das wir die Fähigkeit und den Willen haben, ein ernstes Wort mitzusprechen bei der Entscheidung über die Zukunft unseres Landes. Ich hoffe, das wir bald vor der Entscheidung der Verteidigungsfrage stehen und das das ganze bänische Volk mitwirken werde an der glücklichen Lösung dieser für das Land so wichtigen Frage.

Die Vorgänge in Maroffa.

* Madrid, 17. Okt. Die Wäiter melden aus Melilla: Ein von Gibraltar kommendes Segelschiff mit der Bestimmung nach Ouan schiffte gestern in der Nähe von Alhucemas Waffen und andere Kontrabande aus. Der Gouverneur schickte Soldaten ab, um die Ausladung zu verhindern, doch kamen sie zu spät. Das Segelschiff wurde beschlagnahmt und nach Alhucemas gebracht. Die Wäuter eruchten um seine Freilassung, die vom Gouverneur verweigert wurde.

* Paris, 18. Okt. Es verlautet, das der gestrige Ministerrat nach den Darlegungen Ribbons nunmehr den Entschloß gefaßt hat, die Aktion des Sultans behufs Befestigung seiner Autorität und Wiederherstellung der Ordnung zu unterstützen. Mehrere Wäiter meinen, es sei klar, das diese Unterstützung auch finanziellen Beistand in sich schließe.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 18. Okt. Der zweite preussische Parteitag der Sozialdemokratie ist auf den 21. November nach Berlin einberufen worden.

□ Berlin, 18. Okt. Zum Vortrag beim Reichskanzler Fürst Bülow in Kleinflottbeck ist gestern der preussische Handelsminister von Delbrück eingetroffen.

Kaiser Franz Josef.

□ Berlin, 18. Okt. Aus Schönbrunn wird gemeldet: Das Fieber, das im Laufe des gestrigen Tages eingesetzt hatte, hielt in den ersten Nachstunden an. Die Temperatur betrug 37,7 Gr. Der Schlaf des Kaisers war durch trockenen Dufsten völlig gestört. Erst später stellte sich besserer Schlaf ein.

Bälou Ioniza Brand.

□ Berlin, 18. Okt. In Sachen der Strafverfolgung des Schriftstellers Adolf Brand wegen Beleidigung des Reichskanzlers ist Herr Brand die Anklage jetzt zugegangen. Da die Angelegenheit mit Eifer betrieben wird, ist dem Angeklagten nur eine Einspruchsfrist von drei Tagen gewährt worden, nach deren Ablauf der Termin zur Verhandlung angesetzt wird. Die Anklage wird unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Neue vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Berlin II zur Verhandlung kommen. Die Anklage stützt sich lediglich auf die Behauptung der Homosexualität des Fürsten Bülow und des Geheimrats Scheerer. Für die Unrichtigkeit dieser Behauptung werde Fürst Bülow, der den Strafantrag gestellt hat und Geheimrat Scheerer als Zeugen angeführt. Da der Vorwurf der Homosexualität als ehrverleumdend angesehen wird, ist die Anklage an Grund des Paragr. 186 erhoben worden.

Brand mußte, so wird gefolgert, wissen, das dieser Vorwurf den normalen Empfindungen des Menschen zuwider ist und den allgemeinen sittlichen Anschauungen widerspricht, also geeignet ist, die Beleidigten in der Achtung der Mitwelt herabzusetzen.

Volkswirtschaft.

Haller, Söhle & Co., Hamburg.

Die Nachricht von der Zahlungseinstellung der Bankfirma Haller Söhle u. Co., die wir schon im Abendblatt gemeldet haben, wurde an der Hamburger Börse gegen 1 1/2 Uhr bekannt und erregte allgemeine Verwirrung. Sie verbreitete sich mit Windeseile durch alle Börseplätze, wo sie geradezu demoralisierend wirkte und das ganze Geschäft zum Stillstand brachte. Wie bekannt wurde, fand gestern Nachmittag leitend der Vereinsbank in Hamburg und der Firma Magnus eine Prüfung der Verhältnisse der Firma statt, um dieser, wenn möglich, eine Beihilfe zu leisten. In Anbetracht der ausgedehnten Verpflichtungen konnte diese Beihilfe indes nicht gewährt werden. Gestern früh wurden die ersten Wechsel notleidend und die Zahlungseinstellung wurde bekannt gegeben. Soweit sich bis jetzt feststellen läßt, ist das ganze Geschäftskapital in einer ganzen Reihe von industriellen Unternehmungen festgelegt, besonders in österreichischen Kohlenbergwerken. Dazu kommen noch die ausgedehnten geschäftlichen Beziehungen zu den fremden Handelsplätzen. Nach oberflächlicher Feststellung belaufen sich die Aktiververpflichtungen auf M. 15 bis 16 Millionen und hierzu treten dann die anderen geschäftlichen Verpflichtungen, deren Umfang auf etwa M. 9 bis 10 Millionen berechnet wird. Das Geschäftskapital der Inhaber beträgt etwa 9 Millionen. Ueber die Höhe der Verbindlichkeiten der Hamburger und auswärtigen Geschäftswelt, besonders der großen Hamburger Banken, die in lebhaften Wechseltransaktionen mit der Firma standen, ist bis zur Stunde näheres noch nicht bekannt. Bis her hat nur die Wechselbank in Hamburg die Mitteilung bekannt gegeben, das sie lediglich mit M. 300 000 Giroverbindlichkeiten beteiligt ist, aus denen ihr ein Verlust nicht erwachsen werde. Der eine Inhaber der insolventen Firma Dr. Söhle war Aufsichtsratsmitglied von der Wechselbank. Der andere Teilhaber, Herr Doktor Hubbers, ist Mitglied des Aufsichtsrats der Hypothekenbank in Hamburg und der Babaria-Bräuerei in Hamburg-Altona.

* Hamburg, 17. Okt. Die Zahlungseinstellung der Bankfirma Haller, Söhle u. Co. wurde zunächst veranlaßt durch Beteiligung an den Saromaz und Kolerwerken in Auftrag den Steiner Anthrazitwerken von Wagner und der Lübecker Stadtmühle von Lemus, mit zusammen M. 14 Millionen. Dazu kommen M. 15 Millionen Akzente. Das Bestehen der Inhaber beträgt M. 5 Millionen.

* Berlin, 17. Okt. In der Zahlungseinstellung der Bankfirma Haller, Söhle u. Co. in Hamburg werden unter den Hauptbeteiligten die Vereinsbank in Hamburg mit M. 700 000 und die Firma J. Magnus u. Co. in Hamburg genannt, außerdem fast alle größeren, am Aktienverkehr beteiligten Banken Hamburgs und Berlins, die überwiegend durch gute Indossi gebakt zu sein glauben. Effektenpekulationen seien nicht die Ursache, sondern eine über die eigene Kraft hinausgehende Engagerung in industriellen Unternehmen Deutschlands und Österreichs (u. a. Zementfabrik Saturn-Hamburg) sowie in Grundstückspekulationen in Berliner Vororten und in Hamburg. Von diesen Immobilisierungern wird auch eine Erhöhung der Dividenden beabsichtigt, bei welcher noch Behauptungen, die gerüchteleise noch Würdenblut kursierten, angeblich 40 bis 45 Proz. in der Waffe liegen sollen; der genaue Status war aber um diese Zeit schwerlich zu ermitteln.

* Wien, 17. Okt. In der Zahlungseinstellung der Bankfirma Haller, Söhle u. Co. in Hamburg ist die Anglobank beteiligt, welche den von der Firma gezeichneten Kausamitteln in Böhmen einen Kredit von Kr. 1/2 Million eingeräumt hatte. Die Anglobank ist aber durch ein Effektendepot vollständig gedeckt.

* Prag, 17. Okt. Durch das Falliment der Hamburger Bankfirma Haller, Söhle u. Co. sind auch die böhmischen Wechselner Kaus- und Kausamitteln in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Firma gab Mittel für die Anlegen in Aussen, Seehandel und Schiffsbau für die Prater für die Praterfabrik am Kadner Theodorstraße der Staatsbahn, angeblich betragen die Investitionen Kr. 5-6 Millionen.

Das Falliment des großen altangesehene Hamburger Bankhauses dürfte in hiesiger Stadt wohl vielfach an den noch in trüber Erinnerung stehenden Konkurs des Bankhauses Salomon Maas erinnern, der seinerzeit in ganz Deutschland beachtetes Aufsehen hervorrief. Wie aus von sachverständiger Seite mitgeteilt wird, dürfte der hiesige Platz von dem Hamburger Bankfall jedoch nicht berührt werden, sondern nur Hamburg selbst und die mit den dortigen Banken in näherer Verbindung stehenden Firmen, wie auch aus obigen Mitteilungen bereits hervorgeht. Die mit der Firma Haller, Söhle u. Co. arbeitenden Banken sind aber fast durchweg für ihre Forderungen gedeckt. Etwas Bestimmtes läßt sich bis jetzt überhaupt noch nicht sagen und muß erst abgewartet werden, bis ein genauer Status vorliegt.

Kausamitteln in Newyork.

* Newyork, 17. Okt. Die ungünstige Lage des Kupfermarktes brachte die Firma Otto Heinze u. Co. zu Fall und hat die Zahlungseinstellung eines führenden Hauses der Fondsbörse, sowie die zeitweilige Zahlungsstokung der staatlichen Sparbank in Buette Montana veranlaßt. Augustus Heinze verzichtet auf den Posten als Präsident der Mercantile National-Bank, um sich der Wiederaufrichtung der Firma des Bruders zu widmen.

Industrie Börse Mannheim G. B. Am Dienstag, den 5. November 1907, nachmittags 3 Uhr, findet Spezialtag für die Papierindustrie mit Musterauslage ihrer Erzeugnisse und Hilfsmittel statt. Zur Beteiligung an der Musterauslage werden auch Nichtmitglieder gegen Entrichtung einer kleinen Gebühr zugelassen. Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat. Besondere wird noch darauf aufmerksam gemacht, das nicht nur Firmen vorgenannter Branchen zu diesem Trefftag eingeladen sind, sondern das auch die Teilnahme der Vertreter aller anderen Branchen, entsprechend dem Zweck der Industrie Börse, erwünscht und geboten ist. Die Rheinisch-Westfälische Industrie Börse haben der hiesigen Industrie Börse einen Bericht über den niedrigen Wasserstand und dadurch dem Getreidehandel eine Kalkulation ermöglichten soll.

Wasserstands Nachrichten im Monat Oktober.

Table with columns: Stationen vom Rhein, Datum (13, 14, 15, 16, 17, 18), and Bemerkungen. Rows include stations like Bonn, Koblenz, Mainz, etc.

* 0,06 unter 0. *) Windstill, Weiter, + 6° R.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst, Kunst und Vermischtes: Alfred Wettschen; für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszetung: Rich. Schönfelder; für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Wessel; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher. Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

T 1, 3. Hutfabriklager

Herrn-, Knaben- und Kinder-Hüte und -Mützen. Reelle Waren. - Anerkannt billigste aber feste Preise. - Steter Eingang von Neuheiten.

T 1, 3. Sie wollen wissen, wie ich's mache,

das Erlöstungen bei mir nie recht zum Ausdruck kommen? Nichts einfacher: Ich gebrauche seit manchen Jahren immer Franz'sche Sobener Mineral-Wässer, und zwar nicht nur, wenn ich mich nicht in Ordnung bin, sondern auch bei völliger Gesundheit. Franz'sche Sobener Wässer bringen brillant vor: keine Verunreinigungen, eine Beruhigung nach dem Rauchen, eine leichte Dürre kommt immer einmal vor und da sind mir meine lieben Franz'sche Sobener Wässer unentbehrlich. Versuchen Sie's nur einmal damit - die Schachtel kostet nur 85 Pfennig, überall zu haben. Man hätte sich aber vor Nachahmungen und verlange stets „Franz'sche Sobener“.

Verein für klassische Kirchenmusik Mannheim. Dienstag, 22. Oktober abends 8 Uhr in der Konkordienkirche Gedächtnisfeier für den hochseligen Grossherzog Friedrich.

Mitwirkende: Meta Diestel, Konzertängerin aus Stuttgart (Alt), die Musikiker F. Auger (Violine), M. Schellenberger (Horn), J. Stogmann (Harfe), Musikdirektor A. Hübner (Orgel), Dirigent: A. Wernicke.

Durch freiwillige Beiträge schätzenswerter Freunde ist es möglich, den Eintrittspreis für alle nicht-reservierten Plätze sehr niedrig zu stellen und dadurch die Feier der Allgemeinheit zugänglich zu machen. - Programme, die zugleich als Eintrittskarten gelten, sind à 20 Pf. in der Hofmusikalienhandlung Hecker (11-1 Uhr und 3-6 Uhr), Musikalienhandlung Th. Schuler N. 2. 5) und abends in der Kirche erhältlich.

Keine Mutter versäumt ihren Lieblingen früh und nachmittags Cacao (Das Beste für den Morgen) zu geben, denn alle Kinder gedeihen dabei prächtig. 68150 V. Vertreter: F. A. v. Thenen, O 4, 17.

Conrad Tack & Cie. Burg b. Magd.

Altteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands, welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Wer es noch nicht weiss,

dem diene zur Nachricht, dass unser
Extra-Verkauf grosser Posten Schuhwaren
zu staunend billigen Preisen

fortgesetzt wird.

74461

Eilen Sie ehe es zu spät ist und decken Sie Ihren Bedarf für Herbst und Winter enorm vorteilhaft bei uns!



Verkaufs-Geschäft **Mannheim**

nur

51,1

Breitestr.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Freitag, den 18. Oktober 1907.

9. Vorstellung im Abonnement D.

Die Zauberflöte.

Grosse Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Regisseur: Eugen Gebeth. — Dirigent: Hermann Kuyshood

Personen:

Sarastro	Wilhelm Bentz.
Lamino	Fritz Vogelstein.
Die Königin der Nacht	Else Olsen.
Pamina, ihre Tochter	Ellen Rowino.
Papageno	Joachim Kromer.
Varazesa	Karl Seising-Schäfer.
Monosstos, ein Noth	Alfred Sieder.
Frauen der Königin	Rose Kleinert.
	Julie Reubank.
	Betty Köfer.
Drei Knaben	Else Luchtau.
	Therese Weidmann.
	Elis Sobers.
Der Sprecher	Jans Bassl.
Erster } Priester	Jean Nicolat.
Zweiter } Priester	Jugo Bojlin.
Geheimräthe Männer	Heinrich Garth.
	Johannes Röß.
Erster } Sklave	Felix Krause.
Zweiter } Sklave	Hermann Trembach.
Dritter } Sklave	Karl Sobers.

Priester. Knaben. Knaben. Gefolge u. s. w.

Kasseneröffnung: 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Nach der 1. Abtheilung findet eine grössere Pause statt.

Grosse Eintrittspreise.

Im Gr. Hof- u. National-Theater.

Samstag, 19. Oktob. 9. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

HAMLET.

Anfang 7 Uhr.

Schmerzlose Zahn-Operationen

mittels Chloroform unter Aufs. eines prakt. Arztes. Plombieren in Gold, Silber u. Emaille, Nervtöten, Zahnreinigung, sowie ganze Zahnersatzstücke in Gold, Aluminium und Kautschuk. Minderbemittelten gewährte ich Teilszahlung.

Schmidt's Zahn-Atelier

F 2, 4 a Marktstrasse 74393



Kirchweihfest Rheinan.

Sonntag und Montag, den 20. und 21. ds. Mts., findet in meinem Saalbau

großer Festball

mit gutbürgerlicher Musik statt. Für volle Beine und gute Ruhe ist ebenfalls bestens gesorgt.

Gewissen Besuch empfiehlt sich

Friedrich Scherer, zum badischen Hof.

In der Hauptshnagoge.

Freitag, den 18. Oktober, abends 5 1/2 Uhr. Samstag, den 19. Oktober, morgens 9 1/2 Uhr. Predigt, Herr Stadtschreiber Dr. Steckmayer. Nachmittags 2 1/2 Uhr. Jugendsportdienst mit Schiffsfahrt. Abends 6 Uhr 10 Min. An den Wochentagen: Morgens 7 Uhr. Abends 5 Uhr.

In der Claus-Schnagoge.

Freitag, den 18. Oktober, abends 5 1/2 Uhr. Samstag, den 19. Oktober, morgens 9 Uhr. Abends 6 Uhr 10 Min. An den Wochentagen: Morgens 6 1/2 Uhr. Abends 5 Uhr.

Achtung! Job-Classen kommt!

74458

Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907.

Internationale Kunst- und grosse Gartenbau-Ausstellung.

Der Fessel-Ballon

der Jubiläums-Ausstellung unternimmt am Montag, den 21. Oktober, seine zweite

Frei-Fern-Fahrt.

Interessenten erfahren die Bedingungen der Teilnahme in der Geschäftsstelle, Friedrichsplatz 14.

61551

Die Fesselballon-Gesellschaft.

Öffentliche Versteigerung.

Heute Nachmittag 2 Uhr

Fortsetzung der Versteigerung der zur Konkursmasse gehörenden geodätischen Instrumente etc. im Rahmen Lokal-Friedrichsplatz 17, 54112 Mannheim, 18. Oktob. 1907.

Lindemann, Gerichtsvollz.

Ein Theaterplatz 2. Rang neben der Kellerei wegen Zimmerloos abgegeben. 54119

Näheres D 2, D 2 Treppen.

Geflügel!

Empfehle feinstes

Mast-Tafelgeflügel

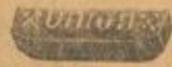
nr: 54082

Schonen, Hühner, Poularden, Enten und Gänse

zu bekannt billigen Preisen.

Jakob Durler

Teleph. 913. G 2, 13.



Brikets

bei 2 Ctr. u. mehr M. 1.10

bei mindestens 10 Ctr. M. 1.15

bei weniger M. 1.20

per Container frei Keller.

Heinrich Glock G. m. b. H.

Hafenstr. 15. Tel. 1155

Volkstheater am Messplatz.

Freitag, den 18. Oktober, abends 8 1/2 Uhr 74460

Eine Heirat auf Probe.

Restaurant „Morgenröte“

S 6, 26, am Ring. — Telefon 1592.

heute Freitag

Grosses Schlachtfest

Spezialität: Schlachtplatte.

Sonntag: Hausgem. Bockwürstel.

Hierzu ladet höflichst ein

Fr. Ballweg.

Neuheiten.

Schweizer gestickte Blusen

In Tuch, Cachmir, Wollmousseline, Seide, Batist etc. 72938

Roben, Spitzen, Spitzenstoffe, Schleier.

Grosse Auswahl. — Enorm billige Preise.

Tel. 2838. R. Ottenheimer C 2, 1, 1. Etage

Spezial-Geschäft. Nähe Friedrichsplatz.

Echte Tiroler Krauthobel

empfiehlt 74455

Adolf Pfeiffer, Eisenwaren, U 1, 8.

Mein neu eröffnetes

Bureau für Schreibmaschinenarbeiten

und Vervielfältigungen

empfiehlt sich im Auftrage schriftlicher Arbeiten jeder Art, wie: Abschriften und Vervielfältigung von Briefen, Berichten, Verträgen, Rechnungen, Rundschreiben, Zeugnisse, Romanen, Urkunden, Gutachten, Kostenvoranschlägen etc. bei höchst billigen, jedoch, mit sofortiger Auslieferung unter strengster Disziplin, beste Leistungen. Mäßige Preise. 73714

Seckenheimerstr. 11a, 3 Treppen rechts, E. Weis.

Apollo Theater Saalbau.

Durchschlagender Erfolg!

Walter Steiner

mit vollständig neuem Repertoire.

Arturo Bernardi

in seiner neuesten Schöpfung

„Die Enthüllung der Entkleidungsgeliebten“

The 3 Torontos

moderne Kraftkünstlerinnen

der jüngste davon 21 Jahre

balanciert 1200 Pfd.

„Les Delbosque“

die besten Springer d. Welt.

„Rigo“

„der Geigerkönig“

u. die ander. Attraktionen.

Heute Freitag

unwiederruflich zum

letzten Male

Die Sensationskomödie

Sherlock Holmes!

Morgen Samstag

Première

Der Hund von Baskerville.

(Fortsetzung von Sherlock Holmes.)

Im Wiener Café Apollo

täglich Elite-Konzert des Ungar. Solisten-Orchesters

„Miss Lagos“ bei freiem Entree. 74459

Im Cabaret-Apollo: Nach

Schluss der Vorstellung

Künstler-Cabaret

„Rigo“

der Geigerkönig

tritt allabendlich im

„Café Apollo“

und im

Apollo-„Cabaret“

bei freiem Entree auf. 74467

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehr. Herren Fabrikanten zur gefl. Kenntnisnahme

das ich am hiesigen Orte eine

13407

Reifschmiede-Reparatur- u.

Reifreinigungswerkstätte

eröffnet habe. Hochgemäß, tadellos und prompte Auslieferung bei

mäßigen Preisen zugesichert. Beobachtungspunkt

Karl Stahl, Mannheim-Neudorf, Adlerstrasse 29.

Wilh. Schönberger

Vorteilhaftes Möbelgeschäft

S 6, 31

Kleinste Spesen — Billigster Verkauf. 74462

Solide Möbel.

Jubiläums-Ausstellung Mannheim.

Freitag, den 18. Oktober 1907

Grosse Illumination

des Friedrichsplatzes und der Augusta-Anlage.



Chrysanthemum-Ausstellung
Grosse Schluss-Ausstellung



(bis 20. Oktober),

61651

Konzerte

des italienischen Bläserorchesters „Rossini“

u. der Kapelle des Kgl. Bayr. Inf.-Reg. No. 9 aus Würzburg (Musikdir. H. Witt)

Aufklärung!

Es wird uns von Patienten oft geklagt, dass sie von Hausierern des Zahnstellers „Walter Klose“ H 1, 1 in aufdringlicher Weise belästigt werden.

Wir machen das verehrl. Publikum darauf aufmerksam, dass wir dies Geschäftsgebahren der Firma „Walter Klose“ als standesunwürdig bezeichnen müssen.

Es ist daher wünschenswert, dass man den Haus um Haus abklopfenden Provisionsreisenden energisch bedeutet, dass man die Wahl des zahnbehandelnden Fachmannes als Vertrauenssache ansieht und sich nicht durch eine abgeschwatzte Unterschrift, zu einer Behandlung nötigen lässt.

Mit den gleichen Geschäftsgrundsätzen hat sich hier ein zweites Zahnstellers „Schmidt“ F 2, 2a aufgetan, das auch Hausierer auf das Publikum losschlägt.

Nachweislich verwerten solche Hausierergeschäfte für gewöhnlich minderwertiges Material zum Schaden des Patienten, die nach kurzer Zeit infolge fortgesetzter Reparaturen, Unbrauchbarkeit der Gebisse etc. ihre empfindliche Beachtung erkennen.

3702

Es kann somit im Interesse des Publikums vor solchen und ähnlichen Hausierergeschäften, die ebenso verschwinden wie sie gekommen sind, nicht eindringlich genug gewarnt werden.

Der Verein der Dentisten Mannheim-Ludwigshafen.

Reife
Schellfische
Cablian
Rothungen
Bratenschfische
Zakelander
Kaisangen

Betterauer Post-Gänse
Enten, Gänzen
Zauben, Poularden
empfehl.
44102

Louis Lochart
Q 1, 9, am Markt
dem Casino gegenüber.

Die Dame welche an
Barfett recht im Vorhause war,
wird dinstags abholen, den ver-
ständigen Regenschirm beim
Wetter unterhalb abgeben. 13474

Entlaufen

Zwergpintfischer,
schwarz, mit gelben Flecken.
Nachrichten nach L 2, 15
(Naden.) 13473

Ankauf

Schreibmaschine
gebraucht, zu kaufen
gesucht.
Röhres
Apollo-Bureau.

Gebraucht, Gadofen zu kaufen
gesucht. Offerten an A. Z. 15
Ludwigshafen. 13478

In jeder beliebigen Stan-
zahl zu haben in der

Wechsel-Formulare
Dr. B. Baas' Buchdruckerei G. m. b. H.

Haasenstein & Vogler AG
Annoeren-Anstalt für alle
Zungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P 21
74439

Lebensversicherung.

Gut fundierte deutsche Aktiengesellschaft mit vor-
züglichen Beziehungen zu Mannheim und Süddeutsch-
land sucht für den Platz und Umgebung einengewandten
und einwandfreien Herrn als

Oberinspektor u. Generalagent

zu engagieren, event. mit Ueberweisung grösseren In-
kassos. Bei Fleiss und Energie bietet sich dauernde
und lohnende Position. Offerten, welche streng diskret
behandelt werden, unter P. 1846 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 3696

Automobil.

Glöm. Bau Wagen No-
den 1907, w e neu,
10/12 H.S., 2 Cyl.,
großart. Bergsteiger, um-
Gaz. zu verkaufen. Zah-
lung auch in Raten.
Offerten unt. M. 3572
an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Straß-
burg in El. 3699

Beteiligung

Hilf oder tätig, sucht ein er-
fahren, selbständiger Kauf-
mann an einem lohd. Unter-
nehmen mit beliebig Kapital.
Off. Offerten unt. A. 178
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Ludwigshafen. 3698

Solorepetition

zu erfragen bei Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Mannheim, P 2, 1. 3697

Ein nachweislich prima

Spekulations-Objekt

ca. 30,000 qm Terrain in der Nähe von Mannheim gelegen,
dessen Wert sich voraussichtlich in 3 Jahren mindestens verd-
oppelt, ist anderweitiger Unternehmungen halber on bloo
oder geteilt zu verkaufen. Reflektanten wollen sich melden
unter Chiffer 74454 an die Expedition ds. Blattes.



Am 21. Oktober beginnen neue
Tages- und
Abendkurse in allen kaufmännischen
Fächern als: Stenographie,
Maschinenschreiben, Buchführ-
ung, Rechnen etc. für Damen
und Herren. Garantie für gewissenhafte
Ausbildung. 72246

P 4, 2 Handelslehranstalt Merkur P 4, 2

Große Treibjagden.

Hasen in jeder Größe
von R. 2 an.
Geflügel von R. 1,50 an.
Hühner u. Gänse v. R. 1. — an.
Hagout v. R. 60 Pfg.
u. Schlegel u. Hühner v. R. 70 Pfg.

Reh-

Stenten u. Hühner in jeder Größe.
Groschen v. R. 70 und 80 Pfg.
Hagout v. R. 40 Pfg.

Streichfisch
eine jede Anzahl
hochwertige Delikatessen
Grund Kart 1,60.

Rebhühner, Fasanen,
Wildenten, Geflügel u. Fische
in großer Auswahl.

J. Knab Q 1, 5.
Breitestr.
Telephon 299.



Empfehle:

Reine gekochte
Fett-Gänse
in inländische Ware
7-12 Pfund schwer
per Pfund 35 Pfg.

Junge Hähnen
von R. 1,20 an

Grosse Hähnen
von R. 1,50 bis R. 1,70.

Extrafische
diesjähr. Hähnen
ca. 1 1/2 - 2 Pfund schwer
von R. 1,80 bis R. 2,20.

Sehr preiswert die Hühner
Fische

Suppenhühner
(Reinlich-Gänse)
1 1/2 - 2 Pfund schwer
per Pfund ca. 90 Pfg.

Junge Enten
Deutsche Poularden
Französ. Poularden
Junge Tauben

Täglich frischgebackene
Bäsen
ganz und zerlegt,
billigste Tagespreise
Hagout per Pfd. 60 Pfg.
Hagout u. ganzen Gaa
per Pfund 70 Pfg.

Reh
ganz und zerlegt.
Feldhühner
Fasanen.

Johann Schreiber.

Zu verkaufen.

Ein Porzellanofen
ganz neu, billig zu verkaufen.
64129 L 2, 12.

Ankauf.

Wer bezahlt die höchsten Preise für getragene
Ameisen, Schuhe, Möbel sowie
zurückgelassene Gastwaren?
H. Meisel, H 3, 7, Tel. 3536.
74402/1

Nur gegen sofortige bare Zahlung!
H. Meisel, H 3, 7, Tel. 3536

Herrschaften! Obacht

Ich zahle wegen dringendem Bedarf für meine Münchener
und hiesigen Geschäfte für von Herrschaften

getr. Sacco-, Rock- u. Frack-Anzüge
Paletot, Pelze, Militär-, Beamten-Uniformen,
Schuhzeug, bessere Damenschachen, Möbel, Bettfedern,
Pfandscheine etc. Zahle wie anerkannt die höchsten
Preise. Zahlreiche Zuschriften erbittet per Post wie
auch per Telephon Nr. 8790. 71963

Selig, E 4, 6, Eckladon.

Komme pünktlich überall wie auch nach anserhalb.

Verkauf.

Beifang von Ausstellungsbauten

Folgende von mir im
Ausstellungsgelände angeführten Hallen, Pavillons u. Boden
aus unter sehr günstigen Preisen veräußert.
Raffenshäuser am Hauptingang.
Sämtliche Pavillons am Kolonnaden rechts und links vor dem
Hauptturm.
Begeh u. nicht begehbar Colonaden, sowie Treppenauf-
und Abgänge.
Ueberführung der Augustaanlage.
Hofausbräuererei am Friedrichsplatz.
Pflanzpavillon am Friedrichsplatz.
Pflanzpavillon beim Hauptrestaurant.
Pflanzpavillon vor der Palmenhalle.
Das neue Schwabwaldhaus.
Frachtpavillon. Modellierpavillon.
Eingang am Hauptpavillon mit Triumphbogen, Garde-
robenraum und Raffenshaus.
Waffelhütte. Brezelhütte.
Abortanlagen hinterm Panorama. — Ballonhalle mit
zwei seitlichen Anbauten. — Feuerwerkschuppen. —
Deutscher Weinrestaurant. — Zur lustigen Witwe. —
Türkische Kuchenhütte, „Kocherow“.
Kaufliebhaber werden gebeten, sich wegen des Näheren an mich
wenden zu wollen. 74465

H. Boos, Zimmergeschäft, Mannheim.

Haus-Verkauf.
Sehr schön Haus in der Ameri-
kanerstraße mit ganz herrlicher
Ausstattung zum Verkaufe aus-
schließlich event. guten Restau-
ration oder sonstigen Zweck-
gegenstand in Anbetracht. Wird
verkauft vom Eigentümer, der zu weit
entfernt wohnt. 64130

Näheres unt. E. L. 100, Haupt-
postlagernd Germersbach.

**Großer Posten besserer
Möbel**
sehr billig gegen Kasse zu ver-
kaufen und zwar:
Buffets,
Bettst. u. Bettmöbel 64141
Divane,
Sofa und Couchgarnitur, Stühle,
Eisenstühle, Waschtisch, Kom-
moden, Schränke, etc. etc. etc.
Schlafzimmereinrichtung,
Küchen- u. Wohnzimmer-
Einrichtungen
einem bill. in best. Qualitäten.
H 2, 17, part., K. 11.
Deines Zofenservice mit dem
H. Buchhalter u. gezeichnet, sowie
Gläser, etc., billig anzugeben.
Näheres im Bericht.

Pianino

(G. Böhm) gut erhalten billig zu
verkaufen. 64142
H 2, 9 : Trepp.

Brauerei

hat verschiedene rentable Häuser,
teilweise mit Weinbäumen und
Kellerräume bis zu 10 HP. unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, evtl. werden Grundstücke
in Aussicht genommen. 64143
Näheres Marktstr. 62,
partiere.

Damenrad billig zu verkaufen.
T 1, 3 2. Et. L. 13460

Stellen finden.

Buchhandlungsreisende

auch Damen für ein neues evangelisch. Pracht-
werk bei höchster Provision gesucht. 74469
Chr. Belsor'sche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart.

Militärverein Mannheim e. V.

Sonntag, den 26. Oktober 1907,
abends präzis 8 1/2 Uhr

ordentliche Mitgliederversammlung

im Vereinslokale „Carl Theodor“, O 6, 2.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder und Ausgabe der Ver-
bandszeitschriften an dieselben (Mitgliedskarte ist mitzu-
bringen).
2. Berichterstattung des Jahresberichts des Schriftführers.
3. Berichterstattung des Rechnungsberichts des Rechners.
4. Wahl der ausübenden Vorstands- u. Verwaltungsrats-
mitglieder nach § 18 der Statuten.
5. Verschiedenes.

Anträge sind bis zum 23. Oktober schriftlich beim
1. Vorsitzenden einzureichen. 74468

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse der häuslichen Dienstboten.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis der Be-
teiligten, daß mit Wirkung vom 19. Oktober 1907 die Herren
Jahnitz Dr. Stein und Rott als Kassendirekte bei dieser
Kasse ausscheiden.

Vom gleichen Zeitpunkt ab werden folgende Kassendirekte
als Kassendirekte bei dieser Kasse künftig tätig sein:

1. Herr Jahnitz Julius
2. Herr Jahnitz Käthe
3. Herr Jahnitz Armer.

Mannheim, den 18. Oktober 1907.
Der Vorstand
Ludwig Schöffel, Vorsitzender.

74464
Frachtbriefe
Dr. B. Baas' Buchdruckerei.

**Abteilung:
Lebensmittel**

Probieren Sie
Negrita-Kaffee

Alleinverkauf für Mannheim

Kolonialwaren

- Reis Pfund 36, 34, 32, 28, 24, 18 Pfg.
- Gerste (Graupen) Pfund 30, 26, 22, 20, 18 Pfg.
- Gries weiss und gelb Pfd. 26, 24, 22, 20 Pfg.
- Grünkern ganz u. gem. Pfd. 45, 40 Pfg.
- Erbsen gelb, ganz und gesp. Pfd. 24, 20 Pfg.
- Erbsen grün, ganz u. gesp. Pfd. 28, 24 Pfg.
- Linsen Pfd. 40, 35 Pfg.
- Perlbohnen Pfd. 20, 16 Pfg.

Teigwaren

- Gemüsenudeln Pfd. 45, 35 Pfg.
- Gemüsenudeln 1/2 Pfd.-Paket 50, 40 Pfg.
- Fadennudeln Pfd. 45, 35 Pfg.
- Maccaroni lose Pfd. 45, 35 Pfg.
- Maccaroni 1/2 Pfd.-Pakete 50, 40 Pfg.
- Maccaroni Nr. 3 Pfd. 28 Pfg.
- Suppenteig Pfd. 35 Pfg.

Konserven

- Stangenspargel 2 Pfd.-Dose 1.75, 1.60, 1.45, 1.25, 95 Pfg.
- Junge Erbsen mittelfein 2 Pfd.-Dose 58 Pfg.
- Junge Erbsen 1 Pfd.-Dose 28 Pfg.
- Erbsen u. Karotten 1 Pfd.-Dose 40, 2 Pfd.-Dose 70 Pfg.
- Kirschen mit Kernen, rot 2 Pfd.-Dose 85 Pfg.
- Kirschen ohne Kerne 2 Pfd.-Dose 95 Pfg.
- Kaiser-Kirschen ohne Steine 2 Pfd.-Dose 1.10, 1.10 M.

Fisch-Konserven

- Delikatessheringa in Wein-, Bouillon-, Tomaten- u. Senf-sauce 1 Lit.-Dose 1.25, 1/2 Lit.-Dose 70 Pfg.
- Nordsee-Krabben 1/2 Pfund Dose 40 Pfg.
- Hummer 1/2 Dose 2.00, 1/2 Dose 1.50 M.
- Sardinen in Oel Dose 1.88, 1.50, 98, 85, 60, 32 Pfg.
- Aal in Gelee Dose 98 Pfg.
- Hering in Gelee Dose 48 Pfg.
- Ger. Lachs geschnitten 1/2 Pfund 40 Pfg.
- Bücklinge, Sprotten täglich
- geräucherter Aal frisch

Fleisch- u. Wurstwaren

- Thüring. Savelat u. Salami Pfd. 1.60 Mk.
- Blockwurst Pfund 1.40 Mk.
- Leberwurst Pfund 80 Pfg.
- Blutwurst Pfund 80 Pfg.
- Frankfurter Presskopf Pfund 1.20 Mk.
- Frankfurter Leberwurst Pfund 1.20 Mk.
- Frankf. Würstchen tägl. frisch Paar 34, 24 Pfg.

Käse u. Butter

- Allgäuer Dessertkäse 30, 15, 12 Pfg.
- Camembert 50, 35, 28 Pfg.
- Strassburger Münsterkäse Pfd. 1.20 Mk.
- Holländer, Edamer, Emmen-thaler, Gouda - Käse Pfund 1.20 Mk.
- Fromage de Brie Pfund 1.20 Mk.
- Westf. Pumpernickel Stück 20 Pfg.
- Pumpernickel in Dosen 48, 44 Pfg.

Täglich frisch
Allgäuer Tafelbutter Pfund **1.25** Mk.

Weine und Spirituosen.

- Bechtheimer 1/2 Fl. 70 Pfg.
- Dürkheimer 1/2 Fl. 75 Pfg.
- Markgräfler 1/2 Fl. 85 Pfg.
- Gundersblumer 1/2 Fl. 90 Pfg.
- Königsbacher 1/2 Fl. 70 Pfg.
- Bordeaux 1/2 Fl. 90 Pfg.
- Fronsac 1/2 Fl. 1.00 M.
- St. Emilion 1/2 Fl. 1.00 M.
- Cognac 1/2 Fl. 1.05, 1.75, 1.65, 1.25 M.
- Cognac 1/2 Fl. 1.10, 1.00, 78 Pfg.
- Kirschwasser 1/2 Fl. 1.05, 1.10, 1.00, 1.00 M.
- Zwetschenwasser 1/2 Fl. 1.05, 1.00, 90 Pfg.

Obst.

- Ananas Pfund 1.10 M.
- Bananen Stück 10 Pfg.
- Tiroler Tafelobst Pfund 30, 28, 25, 22 Pfg.
- Weintrauben zum Tagespreis.

S. Wronker & Co. Mannheim.

1. gr. mit neue Sportkoffer in wert. 4, 1.111. 54137

Großer Schneiderlohn in wert. K 1, 2, 3, St. 13472

Abortkuren en. mit Zwischensünde aus der Ausschaltung bill. zu verkaufen, neue Schwefel. 66, Schützenstr.

Wachamer Hundefund sofort zu verkaufen. 54124 Näheres D 2, 1.

!!! Achtung !!! wunderbare **Windhunde**, Karol. 1/2, Monate alt, billig zu verkaufen. 13461 In Lehen im Apollo-Theater bei Hamilton

Stellen finden.

Grossen Verdienst ohne Risiko erzielen Wieder-Verkäufer u. Agenten durch d. Vertrieb von Semi-Emalle und echt, eingebraunt, Emalle-Porzellan Broschen, Nadeln, Knöpfe etc. werden nach jed. beliebig. Photographie zu billigen Preisen hergestellt. Künstliche Ausführung garantiert. **W. A. Derrick G.m.b.H.**, Berlin W. 35, Lützow-Strasse 4. Katalog gratis und franco. 13199

Colporteur für ein Patentrecht ges. Form und Broschen gesucht. 54138 Zu verb. in d. Apollo-Theater im Bergengangsplatz bei Ausstellung.

Buchhalter zum Beitragen der Bücher zu beliebiger Zeit gegen Kundenkarte Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 13469 an die Exped. 33. Bl.

Maschinenfabrik sucht zum sofortigen Ein-richte für ihre Fabrikabteilung einen tüchtigen und zuverlässigen jungen

Kaufmann welcher auch mit deno-griechischen und waldwischen-sprachen kann. Offerten mit Angabe be-deriger Tätigkeit, der Ge-haltsansprüche und unter Ver-fügung von Zeugnis-Ab-schriften unter Nr. 34096 an die Expedition dieses Blattes erb. eien.

Tüchtiger, solider verheirateter Maschinist gesucht für unsere elektr. Centrale 400 P.S. - 11 Dampfmaschine. Verlangt nachvollziehbare Ver-trautheit mit allen vorerwähnten Arbeiten sowohl an der Maschine als auch an den Keifeln. Ausserordliche Offerten über längere Tätigkeit mit Zeugnis-ab-schriften erbeten. 54145

Mannheim, Maschinenfabrik Mohr & Federhaff.

Wiederhelfer in andere Gänge (in-der) gesucht, welche Derrich-helfer in Metall, Stahl, und hoch-lebenen Häuten werden wollen. Dienstloshalt und Service-ent-löhnt 42 pr. l. Brant-furt u. R. Trois, u. Vermittl. ge-sucht. Bis jetzt über 2000 Diner u. Kammerdiener verlangt. 6930

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht für unsere elektr. Centrale 400 P.S. - 11 Dampfmaschine. Verlangt nachvollziehbare Ver-trautheit mit allen vorerwähnten Arbeiten sowohl an der Maschine als auch an den Keifeln. Ausserordliche Offerten über längere Tätigkeit mit Zeugnis-ab-schriften erbeten. 54145

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht für unsere elektr. Centrale 400 P.S. - 11 Dampfmaschine. Verlangt nachvollziehbare Ver-trautheit mit allen vorerwähnten Arbeiten sowohl an der Maschine als auch an den Keifeln. Ausserordliche Offerten über längere Tätigkeit mit Zeugnis-ab-schriften erbeten. 54145

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht für unsere elektr. Centrale 400 P.S. - 11 Dampfmaschine. Verlangt nachvollziehbare Ver-trautheit mit allen vorerwähnten Arbeiten sowohl an der Maschine als auch an den Keifeln. Ausserordliche Offerten über längere Tätigkeit mit Zeugnis-ab-schriften erbeten. 54145

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht für unsere elektr. Centrale 400 P.S. - 11 Dampfmaschine. Verlangt nachvollziehbare Ver-trautheit mit allen vorerwähnten Arbeiten sowohl an der Maschine als auch an den Keifeln. Ausserordliche Offerten über längere Tätigkeit mit Zeugnis-ab-schriften erbeten. 54145

Kaufmännchen gesucht. V. Fahlbusch, 5421 X 1, 9. Laden.

Schenkammer gesucht. 1307 in etragen bei Dr. Rudechhausen, Steinheim, Telefon 16. 54120

Lehrlingsgesuche für Buchführer u. Buchhalter gesucht. 1307 in etragen bei Dr. Rudechhausen, Steinheim, Telefon 16. 54120

Stellen suchen. Jüngerer Mann, verheiratet, sucht Vertriebspost, als Kassier oder Buchhalter. Prima Referenz. Leben zur Verfügung. Offert. u. Nr. 13434 an die Exp. 33. Bl.

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht für unsere elektr. Centrale 400 P.S. - 11 Dampfmaschine. Verlangt nachvollziehbare Ver-trautheit mit allen vorerwähnten Arbeiten sowohl an der Maschine als auch an den Keifeln. Ausserordliche Offerten über längere Tätigkeit mit Zeugnis-ab-schriften erbeten. 54145

Mädchen, welches gut bürgerl. soz. sein kann, sowie 1 Zimmernädchen, gem. im Nähen u. Bügeln, beide mit guten Zeugnissen, suchen auf 1. November Stellen. 54124 Näh. Büro Apfel, T. 1, 10. II.

Gute Köchin mit Zeugnissen sucht sofort Stelle. 54110 Bureau Bohrer, J. 3, 1. Telefon 3415

2 brave Mädchen auf 1. November u. 1. Mädchen für sol. in Privat-haus suchen. Stellen-Bureau Engel, K. 4, 6. part. 13476

2 Mädchen auf 1. November u. 1. Mädchen für sol. in Privat-haus suchen. Stellen-Bureau Engel, K. 4, 6. part. 13476

Mietgesuche. 6 Zim.-Wohnung in feiner Lage sucht ruhige Person. Offerten unter Nr. 54144 an die Expedition.

Läden. D 2, 15, Laden, französische Condit. in sol. in wert. Näh. 2, St. 13435

K 1, 5 Laden event. sofort zu vermieten. Näheres K 1, 5a, Rängel, 9. Stod. 51170

Magazine Magazin mit Bureau, 6 St., u. Contoir in sol. in wert. in wert. Näh. 2, St. 13435

Zu vermieten. N 3, 2 Veres Zimmer zu vermieten. 54145

O 6, 2 2 Zimmer u. Küche zu v. 54139

Läden für u. Condit. 15. Cuckstraße 33, 2. Etage mit Küche zu verm. 13462

Möbl. Zimmer B 5, 2 2 Z. ein möbl. Zim. 2 per 1. Nov. zu v. 13462

C 4, 1 (Theaterplatz), sein möbliertes Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Näheres 3 Et. 2. 54136

C 4, 4 2 Z., sein möbl. Salon mit Schrank zu verm. 13444

E 3, 7 2 Z., ein möbl. Zim. zu vermieten. 13471

L 14, 8 2 Z., ein möbl. Zim. auf 1. Nov. ab. (pät. 2. nov. 13479

N 4, 7 2 Zimm. möbliertes Zimmer zu verm. 13467

Q 7, 27 1 Zim. möbl. Wart. Zim. zu verm. 13451

R 7, 36 möbliertes Wohnzimm. zu vermieten. Näheres in 3. Stod. 13457

R 7, 39 2 Z., ein gut möbl. Zimmer mit Ver. sofort zu verm. 13454

U 5, 13, 2 Z. neu möbliertes schönes Zimmer zu vermieten. 54131

Friedrichsplatz 9 3 Treppen 54149 ein feines möbl. Zimmer mit Balkon-Aussicht nach dem Schmutzplatz zu vermieten. In sehr ruhiger Lage. 5. 4 Treppen, zwischen 10-5 Uhr.